

a

Ueber den Stand der Regierungsratsfrage und des Wiederzusammentrittes des Landtages gestattet sich die in tiefster Ehrfurcht gefertigte fürstliche Regierung folgenden Bericht zu erstatten :

Der Herr Abgeordnete Anton Walser-Kirchthaler hat auf vergangenen Freitag-Nachmittag die Herren Abgeordneten beider Parteien zu einer Besprechung nach Vaduz eingeladen, um über die Entwirrung der politischen Lage zu beraten. Der Einladung sind sämtliche Abgeordneten mit Ausnahme des Abg. Alois Jehle-Schaan (Volkspartei) gefolgt. Der Letztere aber ist nicht etwa aus Opposition weggeblieben, im Gegenteil wird bestimmt angenommen, dass er einer Vereinbarung der anderen Herren beitreten würde. Die Besprechungen wurden vom Herrn Abg. Walser eröffnet und präsiert und hatten das Ergebnis, dass die Herren der Opposition ihrerseits die Unmöglichkeit einsehen, weiterhin an der Kandidatur Dr. Marxer festzuhalten. Die Herren der Bürgerpartei haben versprochen, auf Sonntag den 19. September 1926 eine Versammlung der Bürgerpartei zu veranlassen, bei welcher dann Dr. Marxer zum Verzicht auf seine Kandidatur bewegen werden soll. Gleichzeitig soll ein neuer Vorschlag eines Regierungsrates aus dem Unterland gemacht werden, welchem dann die Abgeordneten der Volkspartei zustim-

men dürften. Die Entwirrung der politischen Lage steht daher - wenn nicht unerwartet sich Hindernisse einstellen sollten - unmittelbar bevor. Der in tiefster Ehrfurcht Gefertigte wird auch weiterhin, soweit als nur irgend möglich, zur Beilegung der Krise beitragen und hofft gerne, Euerer Durchlaucht schon in den nächsten Tagen einen bezüglichen Bericht erstatten zu können.

V a d u z , am 14. September 1926.

E u e r e r D u r c h l a u c h t

